

Wort zum Sonntag aus Trebur

RELIGION Matthias Drechsel hat einen Film gedreht, mit dem er punkten will – Auf Stimmenfang



„Gott liebt Dich“: Der Treburer Zauberkünstler und Illusionist Matthias Drechsel will mit Gospelmagic ins Fernsehen.

FOTO: GESCHE OGURSKY

VON GESCHE OGURSKY

TREBUR. Das „Wort zum Sonntag“ wird 60 Jahre alt und hat aus diesem Anlass einen Videowettbewerb für persönliche Videoproduktionen ausgeschrieben. Der Treburer Zauberkünstler und Illusionist Matthias Drechsel hat sich mit einem Gospelmagic beworben. Und sein Film „Gottes Liebe verwandelt“ wurde von einer Jury für die aktuell laufende Publikumsabstimmung ausgewählt.

Erst kurz vor Abgabeschluss hatte Matthias Drechsel, der seit seiner Kindheit ein Faible für Zauberei hat und in Verbindung mit seinem Glauben zu Gospelmagic kam, seinen Film fertiggestellt. Über soziale Netzwerke war er von Freunden immer wieder einmal auf den Wettbewerb aufmerksam gemacht worden, erzählt er im Gespräch mit dem

ECHO. Ihm habe aber zunächst schlichtweg eine gute Idee gefehlt.

Zaubern auch im Gottesdienst

Erst bei einer Weiterbildung sei der zündende Einfall für die inhaltliche Grundidee dessen, was letztlich als Trick und Routine herausgekommen ist, gekommen. Die Routine sei nämlich das, was einen Trick zu einem persönlichen Kunststück mache, erläutert der 45 Jahre alte Drechsel, der Mitglied im Treburer Kirchenvorstand ist und auch in Gottesdiensten zaubert.

Die Frage, wie seine Idee in einem Film umgesetzt werden konnte, beantwortete ihm der Rüsselsheimer Alexander Wörl: Er sagte ihm kurzfristig einen Dreh zu. „Wenige Tage vor dem Abgabetermin haben wir rotiert und alles auf die Beine gestellt.“ Auch Nachbarn und Freunde ha-

ben sich in das Projekt reingekniert und viel Engagement gezeigt, freut sich der Wahl-Treburer, der eigentlich aus dem Vogtland kommt.

Auch Statisten für die Aufnahmen im Café Bizarrr waren schnell gefunden. Der künftige Treburer Pfarrvikar Mirko Webler und dessen Verlobte Verena Edel hatten beim Gemeindefest zugesagt, als Hauptpaar für seinen Gospelmagic zu agieren. Also wurde an einem Freitag alles aufgebaut, am Samstag wurde dann auch schon gedreht. Die erste Version des Films war am Montag fertig. „Aber der Film war mit sieben Minuten Länge volle drei Minuten zu lang“, seufzt Drechsel. Erst im dritten Anlauf sei der Film dann mit vier Minuten und 14 Sekunden in einer Länge gewesen, die er für den Wettbewerb einreichen konnte.

Als die Nachricht kam, dass sein Film in die Publikumsabstimmung gekommen ist, war die

Freude groß. Nun hofft der Zauberkünstler, dass unter www.dein-wort-zum-sonntag.de/profile bis zum 20. Juli möglichst viele Bürger für ihn stimmen. „Jeder kann jeden Tag eine Stimme abgeben“, erklärt er. Die Motivation zur Teilnahme sei aber „wirklich nicht“ einer der Preise für die fünf bestplatzierten Filme gewesen – neben Geldpreisen gibt es auch einen Tatort-Dreh zu gewinnen. Trotzdem habe ihn jetzt natürlich der Ehrgeiz gepackt, ein gutes Ergebnis zu erzielen, gesteht er fast schon entschuldigend.

„Kaum jemand hat eine Idee davon, was Gospelmagic ist“, sagt Drechsel. Diese Kunstform biete ihm die Möglichkeit, die Illusionskunst mit dem, was ihm als Mensch wichtig sei, zu verbinden. Für ihn ist Gospelmagic eine Plattform, um über den Glauben ins Gespräch zu kommen. Seine Botschaft in dem Film lautet: „Gott liebt Dich.“ go